



Liebe Leserin,
lieber Leser,

dieses Weihnachtsfest ist eine wäre Herausforderung für uns alle. Ständig müssen Pläne über Bord geworfen werden, weil es die Situation erfordert. Wir planen und müssen doch wieder absagen. Alles Erfahrungen, die wir in der Pfarrei aber sicher auch Sie zu Hause und an den Orten ihres Lebens in den vergangenen Tagen und Wochen machen mussten.

Dennoch - und dass ist die sichere Gewissheit - wird Weihnachten. Auch wenn es anders wird, auch wenn die geplanten Feiern nicht wie gewohnt stattfinden können: Es wird Weihnacht!

Vielleicht liegt darin sogar die Chance, den Blick wirklich auf das Wesentliche zu richten.:Gott wird Mensch! Das ist die existentielle Grundbotschaft dieser Tage.

Im Namen des gesamten Pastoralteams, Koordinator Frank Werner und Gemeindeferentin Sabine Mombauer, wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Christfest.

Bleiben oder werden Sie gesund!

Mit herzlichem Gruß

Ihr Kaplan Thomas Hufschmidt

Neuigkeiten

Krippenspiel im Fernsehen



Weil in diesem Jahr nicht so viele Menschen wie üblich zu den Christmetten kommen (können) haben die Kirchenvertreter den KiKa gebeten am Heiligen Abend ein kindgerechtes Krippenspiel zu senden. Der KiKa hat zugestimmt und so entstand der 15-minütige Film „Paule und das Krippenspiel“, basierend auf einer Geschichte des Buches „Paule ist ein Glücksgriff“ der renommierten Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie. Zum Film, der bereits auf der Homepage anzusehen ist, gelangen Sie [hier](#).

Heilig Abend daheim - Film zum Start in den Heiligen Abend



Das Dekanat Remagen Brohltal hat einen Film zur Einstimmung in den Heiligen Abend zu Hause erstellt. Der direkte Link zum Film --> [hier](#).

Livestream Weihnachtshochamt 25. Dezember 11:00 Uhr



Das Hochamt um 11:00 Uhr am 1. Weihnachtsfeiertag wird wieder über den YouTube-Kanal der Pfarreiengemeinschaft gestreamt. Herzliche Einladung von zu Hause aus mitzufeiern. Zum YouTube-Kanal gelangen Sie [hier](#).

Friedenslicht aus Bethlehem

Friedenslicht aus Betlehem

*Das Friedenslicht brennt ab
Samstag, 19. Dezember, in allen
Kirchen der Pfarreiengemeinschaft
Sinzig.
Nehmen Sie das Licht gern mit nach
Hause!*

DAS FRIEDENSLICHT AUS BETLEHEM WIRD
JEDES JAHR IN DER GEBURTSCROTTE IN
BETLEHEM ENTZÜNDET UND IN DIE GANZE
WELT VERTEILT. ES IST EIN ZEICHEN FÜR
DIE HOFFNUNG AUF FRIEDEN.



Vielleicht brauchen wir es in diesem Jahr mehr denn je - das hoffnungsvolle Licht aus Betlehem. In all unseren Kirchen finden Sie Kerzen, an denen Sie das Licht für sich entzünden und mit nach Hause nehmen können. Möge Sie das Licht fried- und hoffnungsvoll stimmen in diesen Weihnachtstagen.

Nachdenkliches



Weihnacht

Einmal unter hohem Horizont
brach das Wort ein goldnes
Tor in unverhüllte Welt

Einmal ward die Stille hörbar
da ein Herz den
Keim zu reifer Frucht gelegt

Einmal ward das Ja zum Leben
Melodie der neuen Zeit -
unbegreiflich - Gott ward Mensch

Einmal prägt sich unverlierbar
tief ein Siegel in die Erde aller Fragen
Einmal klingt posaunenstark am Ende

Mensch - du bist erlöst und frei

Drutmar Cremer



[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)



WEIHNACHTEN 2020

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (LK 2,1-14)

2, 1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augústus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirínus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Einheitsübersetzung

WEIHNACHTEN 2020

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH LUKAS (LK 2,1-14)

“Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.”

Mit diesen Worten wird uns Jahr für Jahr die Weihnachtsbotschaft nach dem Evangelisten Lukas zugerufen. Fürchtet euch nicht! Die Engel rufen sie den Hirten damals und uns heute zu. Es wirkt ein bisschen wie aus einer anderen Welt, vor allem in diesem Jahr, das so viel von uns abverlangt.

Da kann bei dem ein oder anderen schnell der Zweifel aufkommen. Was bringt uns diese Zusage, wenn wir in diesem Jahr nicht zusammenkommen dürfen, um diese Erlösungsbotschaft zu feiern? Was bringt es uns, wenn wir den Blick auf die Menschen richten, die in diesen Tagen und Wochen wirklich allein und einsam sind? Und was ist mit denen, die in diesem Jahr schwere Rückschläge erlebt haben, beruflich oder persönlich? Ist dann die Botschaft nicht einfach nur ein billiger Trost?

Es bringt nichts, sich den Kopf über all das zu zerbrechen, weil wir - wenn wir ehrlich sind - keine allgemeingültige Antwort darauf finden. Die Botschaft der Weihnacht muss bei einem jeden persönlich ankommen und kann nur dann ihre Wirkung entfaltet.

Der Blick auf den Kern des Weihnachtsfestes kann uns hierbei helfen:

Mensch werden! Gott wagt das Abenteuer, wird in Jesus Mensch, und hat in diesem irdischen Leben Jesu alles durchlebt, was auch wir durchleben: Angst, Trauer, Freude, Leid ... bis hin zum Tod. Diese Tatsache fordert uns auf: Wagt auch ihr es! Werdet Mensch! Das heißt für einen jeden: Werde du selbst; steh zu deinen Stärken und zu deinen Schwächen. Nimm die Ängste an genau so wie deinen Übermut. Wenn wir immer mehr Mensch werden, d.h. immer mehr wir selbst, dann geht Gott mit, weil er all das kennt.

Wahrlich, das ist nicht leicht. Grundsätzlich ändert sich nämlich nichts an



unserer Situation. Wir wechseln, wenn wir uns auf Gottes Botschaft einlassen, einfach nur die Perspektive oder - um einmal in einem Bild zu sprechen - die Straßenseite. Das Leben geht genau so weiter, aber auf der Seite der Hoffnung und der Zuversicht, weil die Botschaft der Engel auf dieser Straßenseite ausgerufen ist: "Fürchtet euch nicht!"

In diesem Sinne: hoffnungsvolle und gesegnete Weihnachten.

Thomas Hufschmidt || Kaplan in Sinzig